

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 1

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Rad Yo-Yo

Es war einmal ein Rad-io
der ward des Lebens nicht mehr froh,
frug er sich doch: «Wem bringt Gewinn
mein wellenlangerblödelsinn?»

Dem Rad — liess darum er den Lauf,
den Rest von sich, den hängt er auf.
Doch hängend schon merkt er, oh Schreck:
Es fehlt der letzte Sterbenszweck!

Da ward er des Gedankens froh:
Er formte sich ein zweites -io
und hängt es zu dem ersten schon
formt beide i zu ypsilon — —

Das Kind im Mensch — das Menschenkind
ist jetzt für seinen Zweck nicht blind;
es fasst die Hängeschnur am Ende
und hebt und senkt (zwecks Reim) die Hände.

Es hebt und senkt... unendlich lang...
den beiden yo's wird trümmelbang,
bang-bang, uns bang-bang-bangelt so
das Sterbenslangeweilyoyo.

Cebu.

An unsere Freunde!
No. 2 des Nebelspaltes erscheint
als Sondernummer **Sie und Er**

Der Witz der Woche

Coiffeur:

«Sooo, Herr Meier, Si chönned
Platz näh ... Wie ischt 's Chrisch-
kindli usgfalle?»

Meier:

«'s isch usgfalle!»

Kadi

Die Glosse der Woche

Der Bundesrat lässt den Lohnabbau des eidgenössischen Personals bekanntlich unter der überaus höflichen Bezeichnung starten: «Gesetz über die vorübergehende Anpassung der Löhne des im Bundesdienst stehenden Personals an die veränderten Verhältnisse.» Diese Höflichkeit reizt direkt zur Nachahmung. Wie wäre es, wenn man einem Delinquenten, der geköpft werden soll, nicht mehr seine Enthauptung in Aussicht stellte, sondern die «vorübergehende Anpassung seiner Körperlänge (im Sinne einer Verkürzung) an die Bestimmungen des Strafgesetzes».

Jakob Stebler.

Das französische Restaurant

befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.

Kleine Auslese

... aus den Dutzenden von Glossen, die uns zu den Unfällen der S.B.B. zugehen, und die teils grausam, teils humorvoll Stellung nehmen, dabei aber auch manches Vorurteil heilsam an den Pranger stellen ...

«Du Sepp! Min Brueder ischt mit em Faltboot über de Ozean gfahre!»

«Das isch no gar nüt. Mine isch geschter mit der S.B.B. vo Züri uf Bärn!»

Emko

Ein Reisender erzählt: «Die beiden Eisenbahnunglücke haben doch auch ihre guten Seiten, denn jetzt hat man wenigstens genügend Platz in den vordersten Wagen der Züge!»

Pepfi

Mein Vetter gab mir folgenden vertraulichen Wink:

«Achte stets darauf, wo Du Dich im Zug hinsetzest! Handelt es sich um einen Zusammenstoss von vorn, so sitzest Du besser hinten. Wird jedoch Dein Zug von hinten angefahren, so sitzest Du besser vorn.»

Es ist doch vorteilhaft, wenn man einen Vetter bei der Bahn hat!

Ermü

Der goldene Sonntag in Zürich. Ich schreite mit meinem Kollegen im Menschenstrom die Bahnhofstrasse hinauf, als uns einige demonstrierende junge Leute entgegen kommen mit einer Propaganda-Tafel:

«Keine Waffen als Spielzeug für Eure Kinder!» Und als abschreckendes Beispiel hat eine künstlerische Hand Knaben mit Gewehren und Kriegsschiffen darauf gezeichnet.

«E gueti Idee», sagte ich zu meinem Kollegen, «was häts ächt uf der andere Site?»

«Dänk en Isebahn!»

K. Ho.

Min Rat: «Höret emal uf mit dene böse Witz über d'S.B.B., 's isch eifach taktlos, wo sie doch sowieso so schwär chrank isch!»

Heiri

Seine Krankheit

Ein geplagtes Ratsmitglied musste sich während den hitzigen Wahlen ins Bett legen.

Nach zwei Tagen fragt er den Doktor:

«Was fehlt mir denn eigentlich?»

Worauf ihm der Arzt die Antwort gibt:

«Das absolute Mehr, Herr Stadtrat.»

Peter.

Champagne
MAULER